
Geschichte und Zeitgeschichte

Film und Gespräch

„Es waren schwere Zeiten ...“

Erinnerungen an das Schicksalsjahr 1938

Walter Reiss, Mag. Michael Achenbach

▼ U212G06

Ort: **Güssing** - VHS/ Schulstr. 6, KUZ
Termin: Fr. 08.03.2019, 19:00 Uhr
Anmeldung: **0 33 22/ 43 129**

▼ U203G05

Ort: **Rechnitz** - Gemeindeamt/ Sitzungssaal
Termin: Fr. 22.03.2019, 19:00 Uhr
Anmeldung: **0 33 52/ 34 525**

In Kooperation mit der Gemeinde Rechnitz und RE.F.U.G.I.U.S.

▼ U202G01

Ort: **Neusiedl/ See** - Sportmittelschule
Termin: Do. 11.04.2019, 19:00 Uhr
Anmeldung: **0 21 72/ 88 06**

In Kooperation mit der Volkshochschule Neusiedl am See.

▼ U207G03

Ort: **Mattersburg** - VHS/ Brunnenplatz 2
Termin: Do. 25.04.2019, 19:00 Uhr
Anmeldung: **0 26 26/ 67 740**

Der Dokumentarfilmer Walter Reiss und der Historiker Michael Achenbach führten 2016 Gespräche mit BurgenländerInnen über ihre Erinnerungen an den „Anschluss“ 1938. Die Ausschnitte aus Interviews spiegeln in Kindheits- und Jugenderinnerungen die Stimmung der Zeit wider. Neben dem anfänglichen Jubel und dem Hoffen auf einen wirtschaftlichen Aufschwung, aber auch der massiven Einflussnahme durch NS-Propaganda, mischten sich erste Irritationen über Ausgrenzung und Verfolgung Andersdenkender und das Verschwinden ehemaliger Nachbarn.

Vor dem Film bietet Michael Achenbach einen kurzen Überblick über die dramatischen Ereignisse im Jahr 1938 und im Anschluss an den Film sprechen Walter Reiss und Michael Achenbach mit dem Publikum über Entstehung und Inhalt der Dokumentation, die Einschätzung der damaligen politischen Lage und über die Wahrnehmung historischer Fakten durch die persönlichen Erinnerungen von ZeitzeugInnen. (Dokumentarfilm von Walter Reiss; 23 min)

Themenabend

Mythos einer ordentlichen Beschäftigungspolitik

Mag. Dr. Walter Feymann

▼ U201G01

Ort: **Eisenstadt** - VHS/ Pfarrgasse 10

Termin: Do. 28.03.2019, 18:00 Uhr

Anmeldung: **0 26 82/ 61 363**

Die Wirtschaftspolitik im Nationalsozialismus endete in der totalen Katastrophe. Statt Arbeit und Brot gab es Krieg und Tod. Hitlers Wirtschaftspolitik galt lange als Musterbeispiel keynesianischer Politik - doch inzwischen zweifeln Wirtschaftshistoriker an dieser These. Neue Arbeiten weisen nach: Nicht die zivile Arbeitsbeschaffung, sondern die Aufrüstung stand von Anfang an im Mittelpunkt der NS-Politik. Die Beseitigung der Arbeitslosigkeit war nur ein Nebenprodukt der Kriegsvorbereitung.